

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



02.11.2009

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 8. Oktober 2009 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Angela Covato (1. stellv. Vorsitzende)
Betül Dag (TOPs 1-4.4, TOP 4.5 zw.)
Güldeniz Danis
Marcel Dinius
Sylvia Ganter (TOPs 1-5, TOP 6 zw.)
Renate Hochfelden
Christian Horlacher
Paula Jäger
Nicole Kapitza

Xenia Kern
Sandra Krüger (TOPs 1-4.4, TOP 4.5 zw.)
Ann Marie Löfflad
Ramona Pfundt
Yvonne Sobotko (Vorsitzende)
Antonio Straface (2. stellv. Vorsitzender)
Joachim Trost (TOPs 1-4.5 und 5-6)
Josef Walz

Entschuldigt: Marianne Kozakowski
Esra Yildirim

Unentschuldigt: Christian König

Von der Verwaltung: Frau Küpper, Mitarbeiterin der Pressestelle (TOP 1 und 2)
Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Außerdem anwesend: Herr StR Aurich, CDU-Fraktion
Herr StR Kempf, SPD-Fraktion
Frau StRin Bay, Fraktion der GRÜNEN
Herr StR Ehinger, Die LINKE

Auflegung

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 17. September 2009 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende Yvonne Sobotko begrüßt die anwesenden Mitglieder zur Sitzung.

TOP 1 Einführung und Verpflichtung von Christian Horlacher und Josef Walz als Jugendgemeinderäte

Die Vorsitzende erläutert, dass nun die durch das Ausscheiden von Sonja Münzmay und Larissa Holaschke vakanten Sitze neu besetzt würden.

Sie begrüßt Christian Horlacher und Josef Walz als neue Mitglieder im Jugendgemeinderat und stellt fest, dass ihnen die zur Ausübung ihres Ehrenamts erforderlichen Unterlagen übergeben worden seien.

Die Vorsitzende verpflichtet Christian Horlacher und Josef Walz in ihrem jeweiligen Amt als Jugendgemeinderat durch Sprechen der Verpflichtungsformel (Anlagen 1 und 2 der Niederschrift). Dabei erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Durch Unterschrift werden die Verpflichtungen bestätigt.

Yvonne Sobotko gratuliert Christian Horlacher und Josef Walz. Sie wünscht ihnen viel Freude an ihrem Ehrenamt und eine gute Zusammenarbeit mit dem Gremium.

TOP 2 Erweiterung der Homepage des Jugendgemeinderats: Stellungnahme der Pressestelle

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass der Jugendgemeinderat seine Homepage gerne um eine Diskussionsplattform, zum Beispiel ein Diskussionsforum, erweitert hätte, damit eine aktive Einbeziehung der Homepagebenutzerinnen und -benutzer möglich sei. Sie begründet, Jugendliche würden sich heutzutage im Internet bewegen, könnten auf diese Weise ihre Meinung zu jugendrelevanten Themen äußern, Probleme ansprechen und miteinander diskutieren.

Frau Küpper, Mitarbeiterin der Pressestelle, erläutert, dass es möglich sei, dem Jugendgemeinderat ein eigenes Diskussionsforum als Subdomain von jugendgemeinderat-heilbronn.de einzurichten, und zwar unter den gleichen Bedingungen, die für das Diskussionsforum „Ideenwettbewerb Masterplan Neckarvorstadt“ gelten würden, welches als Subdomain von heilbronn.de freigeschaltet sei.

Frau Küpper stellt das neckarvorstadtforum.heilbronn.de vor und zeigt die „Spielregeln“ auf. Sie bringt zum Ausdruck, dass die Resonanz auf das geplante Forum für den Jugendgemeinderat, möglicherweise wegen der strengen Regeln, sehr bescheiden sein könnte und fügt hinzu, als Stadtverwaltung habe man aber eine andere Rolle als ein herkömmliches Forum im Netz. Frau Küpper bittet um Verständnis, dass für ein städtisches Forum strengere Regeln gelten müssten. Festzulegen sei noch, so die Mitarbeiterin der Pressestelle weiter, zu welchen Themen Beiträge zugelassen würden.

Sandra Krüger äußert, dass Jugendliche unter einem Forum verstehen würden, kurz ihre Meinung zu sagen und wieder antworten zu dürfen. Die vorgestellte Version der Stadt sei zu kompliziert und umfangreich.

Angela Covato zeigt auf, dass Jugendliche Anmeldungen skeptisch gegenüber treten würden. Sie meint, dies würde grundsätzlich nicht gemacht.

Frau Küpper erwidert, die zur Anmeldung abgegebene volle Adresse sei nur für die Stadt einsehbar. „Nicknames“ würden nicht funktionieren.

Xenia Kern spricht sich dafür aus, einen Versuch über ein eigenes Diskussionsforum auf der Grundlage der städtischen Vorgaben zu starten.

Die Fragen von Yvonne Sobotko und Sandra Krüger werden von Frau Küpper beantwortet.

Des Weiteren fragt Yvonne Sobotko an, ob die Forenseite privat gestaltet und mit der Jugendgemeinderatsseite verlinkt werden könne.

Frau Küpper s a g t eine Beantwortung z u .

Bei 8 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen kommt der Jugendgemeinderat zu folgendem

E r g e b n i s :

- 1. Die Pressestelle prüft, ob der Jugendgemeinderat eine externe Plattform mit einem versehenen Link, der auf die Jugendgemeinderatsseite führt, benutzen kann.**
- 2. Die Stellungnahme der Pressestelle wird in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.**

TOP 3 Gemeinsame Sitzung des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats: Rückblick

Die Vorsitzende hält einen positiven Rückblick auf die am 1. Oktober 2009 stattgefundene erste gemeinsame Sitzung des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats.

Sie findet es schade, dass vom Antrag des Jugendgemeinderats aufgrund des getroffenen Beschlusses des Gemeinderats nunmehr nicht wie ursprünglich gewollt sämtliche in Schule, Studium und Ausbildung stehenden jungen Erwachsenen profitieren könnten, begrüßt aber gleichzeitig den erzielten Erfolg auf Freistellung von den Bibliotheksgebühren für alle unter Neunzehnjährigen. Sie fügt hinzu, in zwei Jahren solle die Thematik erneut aufgegriffen werden.

Was die Bundesgartenschau 2019 sowie die Wünsche und Vorschläge des Jugendgemeinderats betreffe, so werde sie hierzu in den nächsten Tagen im Namen des Gremiums einen Antrag einbringen.

Auch der Punkt unkommerzielle Veranstaltungshalle, so Yvonne Sobotko weiter, sei auf offene Ohren gestoßen und der Jugendgemeinderat fühle sich von der Mehrheit der Stadträte unterstützt. Man warte nun die von der Verwaltung angeforderte Zusammenstellung der möglichen Alternativen für Jugendveranstaltungen zu einer unkommerziellen Veranstaltungshalle ab, um darauf aufbauend nach Alternativlösungen zu suchen.

Zusammenfassend hebt die Vorsitzende nochmals den Gesprächsaustausch zwischen Gemeinderat und Jugendgemeinderat hervor und meint, von den Stadträtinnen und Stadträten sei sehr viel Positives „übergekommen“, was den Jugendgemeinderätinnen und -räten auch wiederum viel gebracht habe.

Sandra Krüger bedauert die Haltung der Verwaltung zum Antrag des Jugendgemeinderats bezüglich Stadtbibliotheksgebühren, zumal die Verwaltungsspitze in der Presse dahingehend zitiert worden sei, dass in Bildung investiert werden solle.

Auf ihre Frage, warum die Stadtbibliothek trotz Gemeinderatsbeschlusses vom 1. Oktober 2009 weiterhin unter Neunzehnjährigen Gebühren abverlange, antwortet Frau Batora, dass die Gebührenänderung mit der Veröffentlichung der Satzung greifen werde und dies eigentlich demnächst erfolgen müsse.

Angela Covato und Antonio Straface äußern sich ebenfalls sehr positiv über die gemeinsame Sitzung. Antonio Straface meint, durch den intensiven und offenen Austausch habe man auch die Meinungen der Erwachsenen erkennen können. Auch habe der Gemeinderat dem Jugendgemeinderat den Rücken gestärkt. Angela Covato begrüßt, dass die Stadträtinnen und Stadträte die Anregung des Jugendgemeinderats auf Paten positiv aufgenommen hätten. Sie stellt fest, der Austausch zwischen Gemeinderat und Jugendgemeinderat habe sich durch die gemeinsame Sitzung intensiviert.

Yvonne Sobotko fügt hinzu, dies sei auch an der Resonanz der Stadträte an der heutigen Sitzung erkennbar. Der Jugendgemeinderat sei bestrebt, an den geknüpften Beziehungen aktiv weiterzuarbeiten.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 4 Vorbereitung der Jugendgemeinderatswahl 2010

Yvonne Sobotko informiert über die derzeitigen Vorbereitungen der Jugendgemeinderatswahl 2010.

4.1 Kandidatensuche:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass vom 9. Oktober bis 6. November 2009 an 30 Heilbronner Schulen sowie im Olga-Jugendzentrum, Olgastraße 45, Wahlvorschläge abgegeben werden könnten. Sie erläutert kurz die Voraussetzungen. Weiter führt sie aus, geplant sei, in der ersten Novemberwoche eine große Werbekampagne an den städtischen Schulen durchzuführen, um möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen, gleichzeitig aber auch die Arbeit des Jugendgemeinderats an den Schulen transparenter aufzuzeigen. Hierzu sei die Unterstützung aller Mitglieder, insbesondere der langjährigen, erforderlich. Sie bittet, die Termine freizuhalten und meint, keiner könne auf Jugendliche überzeugender wirken, als die Mitglieder des Jugendgemeinderats selbst.

Weiter führt sie aus, am 14. Oktober 2009 werde sie in der Lenkungsgruppe Bildung und Betreuung die Arbeit des Jugendgemeinderats vorstellen und dabei auch die Meinung der Geschäftsführenden Schulleiter bezüglich Präsentation der Jugendgemeinderatsarbeit an Heilbronner Schulen durch den Jugendgemeinderat abfragen. Danach werde die Werbekampagne anlaufen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

4.2 Neuauflage des Jugendgemeinderatsflyers:

Angela Covato berichtet, dass im Septemberseminar des Jugendgemeinderats unter anderem auch erste Planungen stattgefunden hätten, den Jugendgemeinderatsflyer zu aktualisieren und neu aufzulegen. Diverse Mitglieder hätten diesbezüglich bereits weitere Ausarbeitungen vorgenommen und Susanne Krieg, ehemalige Jugendgemeinderätin, habe angeboten, sich um die Endgestaltung des Flyers zu kümmern.

Einstimmig wird **b e s c h l o s s e n :**

Susanne Krieg, ehemalige Jugendgemeinderätin, kümmert sich um die Endgestaltung des Flyers über den Jugendgemeinderat, der danach in Druck gegeben werden soll.

4.3 Hinweis zur Kandidatensuche:

Ramona Pfundt stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den von ihr entworfenen Hinweis zur Kandidatensuche vor. Sie empfiehlt, diesen an den Schulen auszuhängen und auch den jeweiligen Schülervertretungen zum Aushang zuzusenden.

Renate Hochfelden und Sylvia Ganter bringen Verbesserungsvorschläge ein.

Einhellig kommt der Jugendgemeinderat zu folgendem

E r g e b n i s :

Ramona Pfundt wird im Anschluss an die Sitzung den Hinweis zur Kandidatensuche aufgrund der gemachten Verbesserungsvorschläge überarbeiten. Die Geschäftsstelle-JGR wird sich mit den Schulen, an denen Wahlstellen eingerichtet werden, sowie den jeweiligen Schülervertretungen in Verbindung setzen und dabei auch den Hinweis zur Kandidatensuche in seiner endgültigen Fassung (Anlage 3 der Niederschrift) zum Aushang versenden.

4.4 Wahlparty - Location:

Yvonne Sobotko führt in den Sachverhalt ein und nimmt Bezug auf die Sitzung des Jugendgemeinderats vom 17. September 2009 (TOP 6 ö.). Sie gibt bekannt, dass die experimenta am Montagabend, 18. Januar 2010, bereits belegt sei und nennt die Ausweichtermine.

Daraufhin entsteht eine längere Diskussion, insbesondere wegen den hohen Mietkosten des Saals Kubus der experimenta.

Sandra Krüger favorisiert den wesentlich kostengünstigeren Deutschhofkeller und spricht sich dafür aus, lieber mehr Geld für die Dekoration auszugeben. Sie begründet, auch könne nicht abgeschätzt werden, wie hoch die Besucherzahlen sein würden und inwieweit sich eine teure Anmietung lohne.

Ann Marie Löfflad, Yvonne Sobotko, Renate Hochfelden, Sylvia Ganter und Angela Covato sprechen sich für die experimenta aus.

Bei 15 Jastimmen und 2 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n :**

Als Location für die Wahlparty des Jugendgemeinderats wird trotz geändertem Termin am Saal Kubus der experimenta festgehalten.

Yvonne Sobotko appelliert an das Gremium, sich „reinzuhängen“, dass die Wahlparty ein Erfolg werde.

Danach wägt das Gremium die zur Auswahl vorliegenden Termine ab.

Bei 16 Jastimmen und 1 Stimmenthaltung wird **b e s c h l o s s e n :**

Die Wahlparty findet am Mittwoch, 20. Januar 2010 in der experimenta statt.

4.5 Wahlparty - Band:

Yvonne Sobotko führt ein, dass der Arbeitskreis Kultur sich mit der Suche nach einer geeigneten Band für die Wahlparty des Jugendgemeinderats befasse.

Sandra Krüger meint, dass man über „diginights.com“ werben könnte.

Antonio Straface schlägt die Aufführung seiner Hiphop-Gruppe vor.

Angela Covato spricht sich für die Band mundARTmonika aus.

Yvonne Sobotko führt an, dass sie Kontakt zur Band AndyOliPhillipp aufgenommen habe.

Daraufhin findet eine längere Diskussion über die Höhe der musikalischen Ausgaben statt.

Antonio Straface, Yvonne Sobotko und Sylvia Ganter wägen die finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte ab, während Angela Covato Wert auf eine interessante Band legt, um möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer zu gewinnen.

Auf die Frage von Yvonne Sobotko an Herrn StR Aurich gewandt, mit welchen Kosten man für eine Band rechnen müsse, antwortet er, dass der Preis in der Regel bei 500 Euro beginne.

Bei 10 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n :**

- 1. Das Kostenlimit für die Abendveranstaltung/Wahlparty am 20. Januar 2010 (Location, Dekoration, Programmpunkte) liegt bei 1.000 EUR. Die Werbekosten kommen hinzu.**
- 2. Sylvia Ganter, Angela Covato und Yvonne Sobotko kümmern sich um die Band.**

4.6 Wahlplakat:

Einhellig wird festgelegt, dass sich die Mitglieder des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit Betül Dag, Sylvia Ganter, Renate Hochfelden, Marianne Kozakowski, Ann Marie Löfflad, Yvonne Sobotko, Antonio Straface, Esra Yildirim und darüber hinaus Angela Covato, Ramona Pfundt, und Josef Walz um die Ausarbeitung und Gestaltung des Wahlplakats zur Jugendgemeinderatswahl 2010 kümmern.

TOP 5 Anfragen

Es werden keine Anfragen aus der Mitte des Gremiums gestellt.

TOP 6 Verschiedenes

a) Di 13.10.2009: Vorstellung neuer Bildungsreferent und Konzeption Popbüro Heilbronn-Franken

Yvonne Sobotko nimmt Bezug auf die per e-mail am 2. Oktober 2009 übersandte Einladung des neuen Bildungsreferenten des Stadt- und Kreisjugendrings Heilbronn (skjr), Herrn Michael Brähne (Anlage 4 der Niederschrift). Sie verweist auf die umlaufende Teilnehmerliste.

E r g e b n i s :

Angela Covato, Sylvia Ganter, Renate Hochfelden, Christian Horlacher, Ramona Pfundt, Yvonne Sobotko und Frau Batora werden den Termin am 13. Oktober 2009 beim Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn wahrnehmen.

b) Sa 17.10.2009: Fahrradprotestaktion

Ann Marie Löfflad berichtet, dass ein breites Bündnis aus Umweltgruppen, Verkehrsverbänden und Politikern sich in Heilbronn für ein besseres Radnetz einsetzen werden. Angesichts der akuten Geldnöte stehe die Finanzierung des 2008 verabschiedeten Radverkehrsplans infrage. Aus diesem Grunde finde am 17. Oktober 2009 in Heilbronn eine Fahrradprotestaktion statt, zu der auch der Jugendgemeinderat aufgerufen sei, sich zu beteiligen.

Ann Marie Löfflad hält die Aktion für eine unterstützenswerte Sache.

Auf die Nachfrage von Yvonne Sobotko an die anwesenden Stadträte bezüglich Parteilosigkeit und neutralem Auftreten des Jugendgemeinderats, versichert Herr StR Kempf, dass das Bündnis breit aufgestellt sei. Er fügt hinzu, Fahrradwege anzulegen, sei relativ teuer. Um einer Streichung entgegenzuwirken, sollten sämtliche Fahrradfahrerinnen und -fahrer sich an der Radler-Demonstration beteiligen.

Herr StR Ehinger pflichtet Herrn StR Kempf bei.

E r g e b n i s :

Marcel Dinius, Paula Jäger, Ann Marie Löfflad, Yvonne Sobotko, Joachim Trost und Josef Walz werden am 17. Oktober 2009 an der Fahrradprotestaktion teilnehmen und ihr Jugendgemeinderats-T-Shirt tragen. Sie treffen sich um 11.45 Uhr auf dem Kiliansplatz.

c) Sa 17.10.2009: Kinderrechtspreisverleihung BW fällt aus

Yvonne Sobotko gibt bekannt, dass bei der Veranstaltung 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention am 17. Oktober 2009 mangels Bewerbungen keine Kinderrechtspreisverleihung stattfinden werde und somit auch der Termin für die Jugendjury am 17. Oktober 2009 entfalle.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

d) Weitere Bekanntgaben:

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden weiteren schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen sind:

*Heilbronner Stadtzeitung vom 24. September 2009, Seite 4: Artikel „Vereinsleben statt Dummheiten“ in der Rubrik „jungeRäte“
Schreiben des Schul-, Kultur- und Sportamts vom 6. Oktober 2009 an Joachim Trost (Anlage 5 der Niederschrift);*

*KJF Bundeswettbewerbe 2010
Teilnahmeinformationen des KJF zu den Wettbewerben „Deutscher Jugendfotopreis“, „Deutscher Jugendvideopreis“ und „Video der Generationen“ (Anlage 6 der Niederschrift).*

Yvonne Sobotko schließt um 19.25 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!
gez. Batora